



naturverbunden
wohltuend
entspannend

**Parkanlage rund um
die Reha Rheinfelden**

Herzlich willkommen im Park der Reha Rheinfelden!

Mit über 400 Bäumen, diversen Sträuchern und dem angrenzenden Wald ist die Reha Rheinfelden in ein kleines Naturparadies eingebettet. Bei Um- und Neubauten wurde architektonisch stets darauf geachtet, dass der Blick in die Natur unverwehrt bleibt. Das Areal beträgt 21'155 m² und wurde im Jahr 2007 mit dem Qualitätslabel «für naturnahe Gestaltung» durch die Stiftung Natur & Wirtschaft ausgezeichnet.

Das ganze Jahr über bietet ein Spaziergang durch den Park der Reha Rheinfelden ein Erlebnis besonderer Art: Bunte Wiesen, üppige Sträucher, der Duft des Thymianweges, das Wildbienenhaus und vieles mehr laden die Besucherin und den Besucher ein, die Natur in ihrer Hülle und Fülle kennen zu lernen und zu genießen.

Für eine wohltuende Atmosphäre sorgt die wöchentlich wechselnde Blumendekoration im ganzen Klinikgebäude. Sämtliche dafür verwendeten Schnittblumen werden von unserem Gärtnerei-Team im hauseigenen Garten unter Beachtung ökologischer Gesichtspunkte gezogen und für den saisonalen Blumenschmuck jeglicher Art eingesetzt.

Das Team der Gärtnerei wünscht allen Besucherinnen und Besuchern einen beflügelnden Rundgang durch den Park der Reha Rheinfelden!





Die Magerwiese – Eine besondere Lebensgemeinschaft

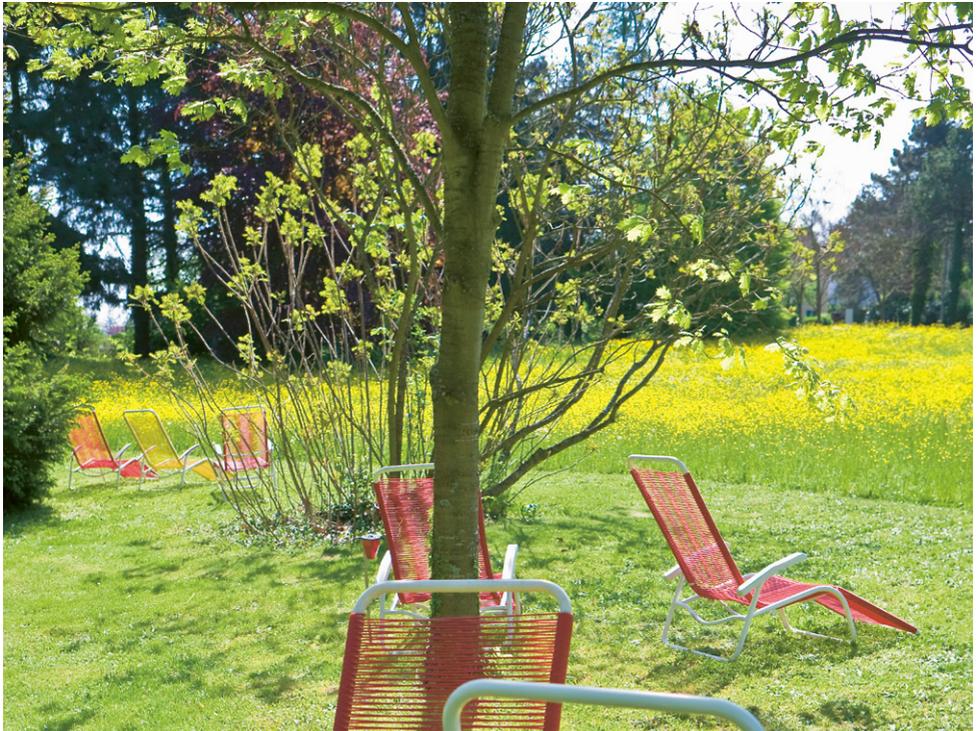
Magerwiesen zählen zu den artenreichsten Lebensräumen Mitteleuropas, denn die vielfältige Pflanzenwelt ist Nahrungsbasis für zahlreiche Insekten und Vögel. In den Wiesen leben vor allem bedrohte Tagfalter, Heuschrecken, Wanzen, Netzflügler und andere Insekten.

Die natürliche Entstehung einer Magerwiese, einer Wiese auf nährstoffarmem Boden, dauert rund 50 bis 150 Jahre. Doch der Prozess kann mit der Aussaat von geeigneten Samenmischungen um Jahrzehnte beschleunigt werden. Noch vor 100 Jahren waren sehr viele Wiesen mager, inzwischen gehören sie mit rund 10% in unseren Breitengraden zur absoluten Rarität.

An trockenen, gut besonnten Standorten entwickeln sich Magerwiesen besonders vielfältig und blumenreich. Deswegen stellen neu angelegte Magerwiesen bei naturgerechter Gestaltung und Pflege wichtige Ernährungsbiotope dar, die einen Beitrag für den ökologischen Ausgleich in der modernen Kulturlandschaft leisten. Gerade das Areal vor dem Haupteingang der Reha Rheinfelden bietet den geeigneten Platz für eine Magerwiese.

Damit auch die spät blühenden Pflanzen versamen können, darf der Schnittzeitpunkt nicht zu früh angesetzt und die Magerwiese nur ein- bis zweimal im Jahr geschnitten werden.

Die Liegewiese der Reha Rheinfelden, die unmittelbar an die Magerwiese anschliesst, bietet den optimalen Ort, um Tag und Nacht der Natur zu lauschen, Gerüche aufzunehmen und die Seele baumeln zu lassen.





Thymianweg – Die Natur mit allen Sinnen geniessen

Der Thymian ist nicht nur eine interessante Gewürzpflanze, sondern auch eine der ältesten Heilpflanzen, deren grösste Stärke vor allem in ihrer heilsamen Wirkung auf die Atmungsorgane liegt.

Die winterharte und pflegeleichte, würzig duftende Pflanze wächst Jahr für Jahr. Im Sommer erfreut sie Betrachterin und Betrachter mit kleinen, zartrosa Blüten. Bis in den Winter hinein können frische Blätter geerntet werden, die als Küchengewürz oder Tee Verwendung finden.



Kunst als Orientierungshilfe

Innenhöfe – Blick in die Natur

Die Innenhöfe der Reha Rheinfelden bilden durch ihre visuelle Offenheit freie Zonen, die nicht nur jederzeit einen Blick in die Natur zulassen, sondern vor allem Orientierungsmöglichkeiten innerhalb der Institution bieten.

Skulpturen – Im Einklang mit der Natur

Skulpturen der Künstlerin Claire Ochsner und des Künstlers Tobias Sauter begleiten die Besucherin und den Besucher auf dem Weg durch den Park der Reha Rheinfelden. Leuchtende Farben und organische Formen vermitteln Lebensfreude und leisten ebenfalls einen Beitrag zur Genesung.



Das Wildbienenhaus – Ein vielfältiger Nistplatz

Wenn von Bienen die Rede ist, denken wir meist an Honigbienen. Doch es gibt noch rund 580 weitere Bienenarten in der Schweiz. Viele Blumen könnten sich ohne die Botendienste der Bienen nicht fortpflanzen und ohne die Nektar- und Pollennahrung der Blüten hätten die Bienen nichts zu fressen. Lediglich Honigbienen und Hummeln leben in sozialen Gruppenstrukturen. Bei fast allen anderen Arten baut jedes Weibchen ein eigenes «Nest», in dessen Brutzellen es Blütenstaub und Nektar einlagert.

Da das Areal rund um die Reha Rheinfelden mit seiner Magerwiese und den zahlreichen Bäumen und Sträuchern mit einem breiten Nahrungsangebot aufwartet, ist es schon beinahe eine Selbstverständlichkeit, den Wildbienen unserer Region – von denen inzwischen leider rund 45 % als gefährdet gelten – geeignete Brutplätze zu bieten.

Unser Wildbienenhaus stellt diverse Nistmöglichkeiten zur Verfügung. Zum Beispiel für die Mauerbienen, Holzbienen, Pelzbienen, Wollbienen, Harzbienen, Löcherbienen, Maskenbienen, Scherenbienen usw., die sich bereits bestehende Hohlräume wie Pflanzenstängel, Schneckenhäuser oder Hohlgänge als Brutplatz suchen. Geeignet ist das Wildbienenhaus auch für die Mörtelbienen, die aus Sandkörnern und Steinchen winzige Röhrchen bauen, die sie anschliessend mit einer Mörtelhaube überziehen.



Echsenburg – Steinhaufen bieten Sonnenplätze und Unterschlupf

Steinhaufen sind für Reptilien, Schmetterlinge und andere Tiere ein beliebter Lebensraum. Die in den Steinen gespeicherte Sonnenwärme dringt ins Innere des Haufens und die Steinzwischenräume bieten ausgezeichnete Versteckmöglichkeiten. Steinhaufen werden deshalb gerne zum Eiernisten oder als Überwinterungsplatz genutzt.



Storchennest

Das Storchennest wurde im Frühjahr 2009 erstellt und wird seither jährlich von Störchen besucht. Jedoch ist bis heute ein Bruterfolg ausgeblieben.



Versickerungsanlage – Ökologischer Umgang mit Regenwasser

Dort, wo der Boden durch Bebauung, Asphalt oder Pflasterung versiegelt ist, kann das Regenwasser nicht mehr in den Untergrund sickern. Es fließt in die Kanalisation und wird zu Abwasser, das mit hohen Kosten in der Kläranlage gereinigt werden muss. Dem natürlichen Wasserkreislauf wird es erst nach der Reinigung wieder zugeführt – viel zu spät. Denn fließt Regenwasser im Kanalnetz ab, fehlt es für die Anreicherung von Gewässern und Grundwasser. Die Folge können sinkende Grundwasserspiegel, ausgetrocknete Bäche und ein schlechtes Kleinklima sein.

Um dies weitgehend zu vermeiden, wurden in das Areal der Reha Rheinfeldern mehrere Versickerungsanlagen integriert. Sämtliches Dachwasser und die Parkentwässerungen versickern auf natürliche Art. So werden die Anforderungen an den ökologisch sinnvollen Umgang mit Regenwasser mit der Möglichkeit, Versiegelungsgebühren zu sparen, verbunden.

Bei der dezentralen, naturnahen Regenwasserversickerung handelt es sich um einen der Natur nachempfundenen Vorgang mit dem Ziel, das Wasser dort, wo es auf die Erde trifft, wieder dem natürlichen Wasserkreislauf zuzuführen. Durch diese naturnahe Versickerung des Regenwassers wird ein positiver Effekt für den lokalen Boden und den Grundwasserhaushalt erreicht und zudem das Kanalisationsnetz der Stadt Rheinfeldern entlastet.





Therapiegarten – Statt Pille einen Blumentopf

Gartentherapie ist nicht neu. Im alten Ägypten, im Mittelalter und im 18. Jahrhundert wurde Gartentherapie vorwiegend bei psychisch Kranken eingesetzt. In den 1940er- und 50er-Jahren fand sie Einzug bei der Rehabilitation von Kriegsversehrten, heute ist Gartentherapie weltweit als wirksame Behandlung anerkannt.

Der Garten ist inzwischen fester Bestandteil unseres Alltags und sorgt als Aufenthaltsort, als Erholungs- und als Tätigkeitsfeld für hohe Lebenszufriedenheit. Gärtnern fördert die eigene Gestaltungskraft und hilft, Pläne und Vorstellungen zu realisieren, zeigt aber gleichzeitig die Grenzen der eigenen Leistungsfähigkeit auf, sensibilisiert und macht empfänglich für die Signale der Natur.

Für die Ergotherapeutinnen und -therapeuten der Reha Rheinfelden ist der Therapiegarten nicht mehr wegzudenken: Er bietet die Möglichkeit für verschiedenste Tätigkeiten mit konkretem Sinn und klarem Ziel. Es können gezielt Alltagskompetenzen geübt werden. Es wird gesät, gegossen und gepflegt, bis die Ernte in der Einzeltherapie oder in der Kochgruppe verarbeitet und verzehrt werden kann.

Von Kräutergärten, Blumenrabatten, Gemüse und Salatbeeten, die mit dem Rollstuhl unterfahrbar sind, einem Hochbeet, an welchem im Stehen gearbeitet werden kann, über Beeresträucher bis hin zur mit Kiwi überwachsenen Pergola, die im Sommer Schatten für den gemütlichen Sitzplatz spendet, ist im Therapiegarten der Reha Rheinfelden beinahe alles zu finden, was Patientinnen- und Patientenherzen höher schlagen lässt.





Gehparcours

Unser Gehparcours, eine in die Parkanlage der Reha Rheinfeldern integrierte Trainingsfläche, wird von Therapeutinnen und Therapeuten gemeinsam mit Patientinnen und Patienten mit diversen Diagnosen und Einschränkungen gerne genutzt. Durch die Gestaltung des Parcours werden primär motorische Fähigkeiten gefördert, indem Treppen, Steigungen und abfallendes Gelände zu überwinden sind. Hier werden viele im Alltag relevante Situationen nachempfunden. Eine Fläche mit unterschiedlichen Bodenbeschaffenheiten und Bodenbelägen – vom feinen Sand über Kies, Pflastersteine, Rasengittersteine bis zu Gitterrosten mit und ohne Schmutzbürsten und verschiedenen Stufenhöhen mit und ohne Geländer – hilft, nach Verlust oder Einschränkungen der Gehfähigkeit wieder Sicherheit zu erlangen und Angst abzubauen. Durch die Anordnung der einzelnen Elemente im Gehparcours selbst, aber auch durch seine Platzierung innerhalb des Klinikareals sowie seiner Integration in die Therapie, können auch motorisch weniger betroffene Patientinnen und Patienten, bei denen eine Wahrnehmungs- und/oder Planungsstörung im Vordergrund steht, von dieser Therapieform profitieren. Testen Sie den Parcours bei Ihrem nächsten Spaziergang durch den Park!





Standorte der Parkbäume





○ Die Beschreibungen von Bäumen, Sträuchern und Rosen finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.

Übersicht der Parkbäume der Reha Rheinfelden

- 1 **Scheinakazie** *Robinia pseudoacacia*
Östliches und mittelwestliches Nordamerika
- 2 **Hainbuche, Hagebuche** *Carpinus betulus*
Einheimisch in Europa, Asien
- 3 **Blutbuche** *Fagus sylvatica 'Atropunicea'* (*Fagus sylvatica 'Pupurea'*)
Europa, einheimisch
- 4 **Winterlinde** *Tilia cordata*
Europa, Mittelgebirge
- 5 **Feldulme** *Ulmus carpinifolia*
Einheimisch in Europa, einheimisch
- 6 **Kanadische Hemlockstanne** *Tsuga canadensis*
Östliches Nordamerika
- 7 **Strauch und Kletterrosen**
- 8 **Spitz-Ahorn** *Acer platanoides*
Einheimisch, Europa
- 9 **Gleditschie, Lederhülsenbaum** *Gleditsia triacanthos*
Nordamerika
- 10 **Feld-Ahorn** *Acer campestre*
Einheimisch, Europa, Vorderasien
- 11 **Eibe** *Taxus baccata*
Einheimisch, Europa, Vorderasien
- 12 **Soulange-Magnolie** *Magnolia soulangeana* *Lennei*
Ostasien
- 13 **Lärche** *Larix decidua*
Einheimisch
- 14 **Waldföhre, gemeine Föhre** *Pinus silvestris*
Einheimisch, Europa und Asien

- 15) **Libanon-Zeder** *Cedrus libani clauca*
Mittelmeerküste Süd- und Südwestanatoliens
- 16) **Sommerlinde** *Tilia platyphyllos*
Mitteleuropa
- 17) **Bergahorn** *Acer pseudoplatanus*
Einheimisch Alpen, Südeuropa, Vorderasien
- 18) **Haselnuss** *Corylus avellana*
Mitteleuropa, Kleinasien
- 19) **Weiss-Birke** *Betula pendula*
Einheimisch, Europa, Nordasien, Sibirien
- 20) **Amerikanische Eiche, Rot-Eiche** *Quercus rubra*
Nordamerika
- 21) **Fieder-Buche** *Fagus sylvatica 'Laciniata'*
Einheimisch
- 22) **Trompetenbaum** *Catalpa bignonioides*
Östliches Nordamerika
- 23) **Tulpenbaum** *Liriodendron tulipifera*
Nordamerika
- 24) **Douglasie** *Pseudotsuga menziesii*
Westliches Nordamerika
- 25) **Zitterpappel, Espe** *Populus tremula*
Einheimisch, Europa, Asien
- 26) **Amberbaum** *Liquidambar styraciflua*
Nordamerika
- 27) **Roskastanie rotblühende** *Aesculus × carnea*
Balkan und Nordamerika
- 28) **Zaubernuss** *Hamamelis Japonica*
Ostasien Nordamerika
- 29) **Rotbuche** *Fagus sylvatica*
Einheimisch
- 30) **Kirschbaum/Vogelkirsche** *Prunus avium*



Reha Rheinfelden

Salinenstrasse 98
CH-4310 Rheinfelden
Tel. +41 (0)61 836 51 51
Fax +41 (0)61 836 50 09
info@reha-rhf.ch
www.reha-rheinfelden.ch